

Der Gottesdienst

3. O selig Haus, wo man die lieben Kleinen mit Händen des Gebets ans Herz dir legt, du Freund der Kinder, der sie als die Seinen mit mehr als Mutterliebe hegt und pflegt, wo sie zu deinen Füßen gern sich sammeln und horchen deiner süßen Rede zu und lernen früh dein Lob mit Jauchzen stammeln, sich deiner freun, du lieber Seiland du.

4. O selig Haus, wo Knecht und Magd dich kennen und wissend, wessen Augen auf sie sehn, bei allem Werk in einem Eifer brennen: daß es nach deinem Willen mag geschehn; als deine Diener, deine Hausgenossen in Demut willig und in Liebe frei das Ihre schaffen froh und unverdrossen, in kleinen Dingen zeigen große Treu.

5. O selig Haus, wo du die Freude teilest, wo man bei keiner Freude dein vergißt; o selig Haus, wo du die Wunden heilest und aller Arzt und aller Tröster bist, bis jeder einst sein Tagewerk vollendet und bis sie endlich alle ziehen aus dahin, woher der Vater dich gesendet: ins große, freie, schöne Vaterhaus.

Philipp Spitta 1833

In deinem Leben folge nicht böser Gesellschaft, sondern dem Willen und Befehl deines Gottes. Insonderheit tue nichts Böses, in der Hoffnung, es werde heimlich bleiben; denn es wird nichts so klein gesponnen, es kommt an die Sonnen. Außer deinem Amte und Berufe erzürne dich nicht. Merkst du denn, daß der Zorn dich erhitet habe, so schweige stockstill und rede nicht eher ein Wort, bis du erstlich die zehn Gebote und den christlichen Glauben bei dir ausgebetet hast. Der fleischlichen, sündlichen Lüste schäme dich, und wenn du demaleinst zu solchen Jahren kommst, daß du heiraten kannst, so heirate mit Gott und gutem Rat frommer, getreuer und verständiger Leute. Summa, bete fleißig, studiere was Ehrliches, lebe friedlich, diene redlich und bleibe in deinem Glauben und Bekenntnis beständig, so wirst du einmal auch sterben und von dieser Welt scheiden willig, fröhlich und seliglich. Amen.

Aus dem Testament Paul Gerhards für seinen Sohn